

Trump, Putin und das transatlantische Menetekel

verfasst von **Diogenes Lampe**, 31.01.2019, 23:24

Der Text ist sicher wieder dem einen Leser zu lang und dem anderen zu phantasievoll. Aber sei's drum! Da ich weiß, dass ich mich hier wie immer an ein mitdenkendes und daher skeptisches Publikum wende, und mir schon öfter versichert wurde, dass ich zumindest nicht langweile, will ihn einfach zur Diskussion stellen und übernehme, wie gewöhnlich, keine Garantie für die vollständige Richtigkeit seines Inhalts.

Das Imperium bricht zusammen

Das noch junge Jahr 2019 verspricht viel Aufregung. Die Anzeichen verdichten sich, dass der machtpolitische Einfluss der EU als noch verbliebenes Territorium des Transatlantischen Imperiums zusammen mit der satanischen UN von den drei Großmächten USA, Russland und China nun im globalen Maßstab konzertiert abgewickelt wird. Natürlich müssen Trump, Putin und Xi dabei sehr geschickt vorgehen, da zwei ehemalige Groß- und Kolonialmächte, die noch immer im UN-Sicherheitsrat ständige Mitglieder sind, im globalen Machtpoker zumindest noch sehr viel Unheil anrichten können: Großbritannien und Frankreich! Im Bund mit den drei Globalplayern schlechthin: Dem Jesuiten-Vatikan und seiner globalistischen US- und Israelfraktion.

Doch die betrogenen Betrüger an der Spitze der beiden ehemaligen Kolonialgroßmächte haben sich in der Vergangenheit zu tief in das transatlantische EU-Projekt des vatikanischen US-Globalismus verstrickt und dabei zu optimistisch auf Sieg gesetzt, um sich jetzt noch mit den nationalen Eliten und den eigenen Bürgern friedlich über eine Umkehr verständigen zu können. Macron wird genauso gestürzt werden wie May. Das ist nur noch eine Frage der Zeit. Die internationale Reputation Frankreichs und Großbritanniens als friedensstiftende Mandatsmächte der „Völkergemeinschaft“ ist mit ihrer Niederlage und der Offenlegung ihrer Urheberrechte am islamistischen Terrorismus in Syrien vollends dahin. Dort stiften jetzt die Russen Frieden. Diesmal allerdings einen echten.

Zum Superweltstaat der „Neuen Weltordnung“ dieser globalen, überstaatlich agierenden Eliten, die, um ihn durchzusetzen, die eigenen Völker und Nationen mit List und Tücke, aber auch mit brutaler Gewalt als Geiseln genommen haben, wird es nicht mehr kommen. Sie haben extrem hoch gepokert. Sie haben krachend verloren. Die Folgen ihrer Verbrechen aber fallen zwangsläufig auf sie zurück. Sie werden sich letztlich im vollen Umfang verantworten müssen. Denn sie haben mit ihrem satanischen Projekt des globalen „Human engineering“, das sich mehr und mehr als gigantische okkulte Verschwörung gegen die Menschheit und den Weltfrieden offenbart, gegen die Gesetze sämtlicher Nationen und das geltende internationale Völkerrecht verstoßen. Massivst! Sie haben Abermillionen von Menschenleben auf dem Kerbholz. Das kann nicht ohne persönliche Folgen für sie bleiben. Genauso wenig, wie für ihre deutschen Kollaborateure.

Völker hören die Signale

Die globalen Eliten Großbritanniens und Frankreichs, die US-amerikanischen Globalisten und der Vatikan als Hauptinitiator und Steuerungszentrale wollten mit dem EU-Projekt u.a. Deutschland endgültig den Garaus machen. Sie sind dabei auch schon sehr weit fortgeschritten. Doch nun sind die Völker Frankreichs und Großbritanniens und ihre nationalen Eliten, die sich hier an Trump und dort an Putin orientieren, aufgewacht. Sie begreifen langsam, dass ihnen dasselbe Schicksal wie den Deutschen blühen soll. Brexit und Gelbwesten sind nur zwei Ereignisse, die dieses Aufwachen besonders deutlich illustrieren. Noch deutlicher hat sich inzwischen das italienische Volk und seine neue Regierung ausgesprochen, in der sich ehemals linke und rechte Volksbewegungen mit einflussreichen nationalen Eliten zusammengeschlossen haben, die endlich auch ihre gemeinsamen Überlebensinteressen in einer gegen die Globalisten sich behauptenden Nation erkannten.

Es geht also auch schon bald in der gesamten EU um einen offen ausgetragenen Kampf der Völker und Nationen und der Eliten, die sich ihnen mit dem Segen Trumps und Putins angeschlossen haben, gegen die globalistischen Eliten in den eigenen Staaten, der sich bis in die Regierungsebenen nun immer weiter hochschaukelt. Es ist letztlich vor allem ein ganz akuter Abwehrkampf gegen den europäischen Bürgerkrieg, der mit der erzwungenen Massenmigration begonnen werden sollte und an dessen Ende nach vielem Blutvergießen die Globalisten-EU als Polizeistaatdiktatur gestanden hätte. Mit dem Lissabon-Vertrag wurden bereits die rechtlichen Grundvoraussetzungen hierfür installiert; - einschließlich Todesstrafe! Mit der Eurogendfor haben sie sich auch bereits die dazu passende Polizeitruppe geschaffen, die mit ihren gefährlichen Waffen auch gegen die Gelbwesten in Paris eingesetzt wurde. Doch an Mord und Totschlag ist außer den Globalisten niemand interessiert. Nicht die große Mehrheit der Beamten in den Sicherheitsapparaten. Auch nicht die große Mehrheit der illegalen Migranten.

Vor allem aber die Bevölkerungsschichten, die die eigentlichen produktiven Werte schaffen, die an der Alltagsfront für Ordnung, Sicherheit, Gesundheit sorgen und immer skrupelloser unter humanitaristischem Vorwand enteignet, enteignet und via Globalisten-Antifa sogar körperlich attackiert werden, kündigen dem EU-Regime ihrer hochverräterischen Regierungen, aber auch deren staatstragenden Parteien und Gewerkschaften somit ihre Gefolgschaft. Sie gehen auf die Straße, um echte Mitsprache zu fordern. Sie blockieren den Verkehr. Sie kündigen ihre Medienabos. Sie wählen nicht mehr, wie sie sollen. Die rasante technische Entwicklung - z. B. die des Internet - tut ihr Übriges und hat inzwischen eine mächtige Gegenöffentlichkeit geschaffen, über die die EU-Nomenklatura keine Kontrolle mehr hat, so sehr sie sich auch darum bemüht.

Damit aber steht ihr betrügerisches System der repräsentativen Demokratie, das nie eine Demokratie war, sondern immer nur als eine herrschende Oligarchie im Verbund mit einer Parteien-Ochlokratie als Ausführende einer imperial-kolonialistischen Besatzerspropaganda gedacht war, zur Disposition. Die Unten wollen nicht mehr bloß repräsentiert werden. Die Oben können nicht mehr repräsentieren. Forderungen nach direkter Demokratie und Volksentscheid lassen sich nicht mehr lange unterdrücken.

Die Völker Europas wissen jetzt, dass es nicht nur den Deutschen, gegen die sie lange Zeit mittels Auschwitzkeule und Austeritätspolitik aufgehetzt wurden, an den Kragen gehen soll. Auch ihr Untergang war und ist beschlossene Sache. Das satanische Projekt EU, das vor allem auch durch die feminisierten und kinderschänderischen Amtskirchen beider Konfessionen vorangetrieben wird, die mit ihrer inquisitorisch erpresserischen Methode der „political correctness“ die Lebensweisen und Traditionen der Gesellschaften wie der eigenen Glaubensgemeinschaften bis zur Unkenntlichkeit pseudomoralisch zerstören, macht vor keiner Staats -oder Volkssouveränität halt. Es entpuppt sich nun jedoch auch für fromme Iren, Polen, Tschechen, Slowaken, Ungarn, Balten, Ukrainer, Rumänen, Bulgaren, Serben - ja selbst für die Schweden - als ein rein faschistisches Völkermordprojekt des Vatikan. Die Türken haben es lange geahnt, spätestens nach dem NATO-Putsch gegen Erdogan kapiert und sich den Russen angeschlossen.

Die EU - Das 4. Reich

Es ist das satanisch-vatikanische 4.Reich der Zerstörung und Nivellierung aller bisherigen Kulturen und Lebensweisen, um das es dem Moloch von Brüssel geht. In ihm sollte keines der angestammten Völker Europas und später dann der ganzen Welt als solches überleben. Kalergis Mischrasse, die mittels Massenmigration, geschützt vom satanischen UNO-Pakt, planmäßig gewaltsam geschaffen werden sollte, würde sie als bloße Verfügungsmasse des Weltkapitals ersetzen. Als eine durch gewaltsame Vermischung, Gehirnwäsche und Gentechnologie geschaffene euroasiatisch-afrikanische Sklavenrasse, geführt von einer jüdischen Aristokratie. Man mag es kaum glauben. Man kann es aber nachlesen. Das Buch heißt „Praktischer Idealismus“. Der Autor war nicht irgendwer, sondern der Gründer der sogenannten Paneuropabewegung und der erste Karlspreisträger. Er war kein Jude, sondern ein engstens mit den Jesuiten und den Habsburgern verbundener japanisch österreichischer Aristokrat.

https://archive.org/details/Coudenrove-Kalergi-Praktischer_Idealismus-1925?q=Kalergi+Praktischer+Idealismus

Die Pläne hierfür wurden also schon vor dem Ersten Weltkrieg in Rom und London ausgearbeitet und bereits in der Weimarer Republik auch in Deutschland und Österreich veröffentlicht. Jeder, der es hätte wissen wollen, hätte es also wissen können, was der Vatikan und der damals polnische Jesuitengeneral, in dessen Diensten Kalergi stand, über das „3.

Reich“ hinaus mit dem „4. Reich planen.“ Doch wer darauf aufmerksam machte, wurde als Verschwörungstheoretiker verschrien. Aber diese teuflisch rassistischen Pläne können nun nicht mehr umgesetzt werden. Der 3. Weltkrieg, der hierzu unbedingt nötig gewesen wäre, wurde von den drei neuen Großmächten der Welt annulliert.

Wie außen, so innen

Nun geht es den faschistischen Planern dieser völkervernichtenden Monstrosität an den Kragen. Das Transatlantische Imperium zerbröselt an allen Ecken und Enden. Nichts, wirklich absolut nichts kann es noch retten. Es kann in seinem Fall nur noch enormes Unheil anrichten, sollte es Trump, Putin und Xi nicht gelingen, es von außen immer konsequenter einzudämmen. Doch das ist kaum zu befürchten, zumal sich der Zusammenbruch vor allem auch zwangsläufig im Innern des Systems ereignet.

Wie alle Großreiche wird es also letztlich auch an seinen internen Verteilungskämpfen, welche die äußeren Krisen zwangsläufig mit sich bringen, zugrunde gehen. Die widersprüchlichen Interessenlagen der einzelnen Machtgruppen, die einmal getrennt marschieren und dann die Völker gemeinsam schlagen wollten, sind im Untergang unaufhebbar und streben somit immer deutlicher nach dem Motto: „Rette sich, wer kann!“ auseinander. Man kann das an der deutschen Groko sehr lebendig nachvollziehen. Aber sogar innerhalb der Parteien selbst. Doch auch die Brüssler EU, in der die Fliehkräfte immer deutlicher zunehmen, ist längst viel zu schwach, um die sich überall auftuenden Risse noch weiter kitten zu können. Nach den EU-Parlamentswahlen wird sich dieser Trend bis zum Auseinanderfallen fortsetzen müssen. Die nationalkonservativen wie nationalbolschewistischen Kräfte werden dann die globalistischen Machtinhaber verdrängen. Jeweils unterstützt von Trump, Putin und Xi.

Mit der Entmachtung der amerikanischen Globalfaschisten durch Trump ist es den Transatlantikern unmöglich geworden, Mittel- und Westeuropa mittels ihrer Parteien und NGOs weiter zu beherrschen. Sie werden mit ihren Medien nicht nur immer tiefer in die Legitimationskrise gerissen. Es fehlen ihnen vor allem schlicht die erforderlichen Ressourcen, um weiter ihre Macht behaupten zu können. Ihre maroden Finanzinstitute und verlogenen Mainstreammedien allein genügen dazu nicht. Mit Fiat-Money, Schall und Rauch läßt sich kein Imperium retten. Doch der Druck wird an allen Fronten immer stärker. Bankiers, globalistische Wirtschaftsgiganten, Militärs, Wissenschaftler, Medien, Showstars - ein ganzes Heer williger Helfer muss nun erkennen, dass es dem Druck nicht mehr standhalten kann und folglich in den letzten Jahrzehnten auf die falschen Pferde gesetzt hat.

Macht und Einfluß zerrinnen den Transatlantikern zwischen den Händen, wie Butter in der Sonne schmilzt. Schon bald werden sie mit Nichts als zerflossenen und ranzigen Illusionen da stehen. Und sie werden sich am Ende nirgends vor dem Zorn der Völker verstecken können, die sie verraten und verkauft haben. Zumal sie ja in den letzten Jahren keine Gelegenheit versäumten, die Nationen und deren traditionelle Lebensweisen mit ihrer wahnsinnigen Ideologie des neoliberalen Globalismus verächtlich zu machen und sich in dieser Sache bei jeder Gelegenheit siegessicher in den Medien zu präsentieren. Jeder kennt also ihre Gesichter und Geschichten.

Nun werden sie erfahren müssen, welche Volkswut - ja, auch welchen persönlichen Hass sie da mit dem pathologischen Narzissmus ihres eingebildeten Übermenschentums in Millionen Wohnzimmer hinein produziert haben. Und es wird den Besonnenen in den Völkern, ob kühl, ob warmherzig, viel Energie kosten, sie unter mühevoller Aufrechterhaltung des Rechtsstaates vor dem Schlimmsten zu bewahren. Verstecken werden sich die Narren jedoch kaum können. Ihren öffentlichen Absturz in die gesellschaftliche Verachtung haben sie nunmal selbst vorprogrammiert. Geliefert wie bestellt!

Wie sich der große Weltwandel politisch und psychologisch bemerkbar macht

Wie sind also in diesem Zusammenhang die gegenwärtigen internationalen wie nationalen Ereignisse, über die die Relotiusmedien in Deutschland längst ihre lügnerische Deutungshoheit verloren haben, tatsächlich zu bewerten? Wie deutlich sind die Symptome bereits auszumachen, die jedes Imperium in seiner Endphase automatisch zusammenbrechen lassen muss? Welche Symptome sind das überhaupt?

Es gibt natürlich unzählige. Aber man kann sie an vier Grundsymptomen festmachen:

1. Interne Bündnisse aller Art fallen auseinander.

2. Die Fronten zwischen Freund und Feind wechseln immer hektischer und lösen sich schließlich hysterisch auf.

3. Die Ideologien steigern sich noch einmal ins Groteske und fallen schließlich in sich zusammen.

4. Die militärische Abwehrbereitschaft sinkt mit dem Verlust der Übermacht.

Diese vier Grundsymptome sind unlösbar mit den entsprechenden Krisenerscheinungen verbunden: Der Finanzkrise, der Wirtschafts- und Wissenschaftskrise, der Legitimationskrise und der Verteidigungskrise.

Keine bunte Revolution, kein Sturm auf eine Bastille - diese vier unabwendbaren Krisen zerstören das bisherige System. Zuverlässig! Ein Reset mittels Weltkrieg kann es nicht mehr ausführen. Es muss daher kapitulieren. Was wir also aktuell gerade beobachten können, ist der politische Sterbeprozess, der mit den Bedingungen dieser Kapitulation zusammenhängt. Unter diesem haben die führenden Protagonisten - aber auch ihre zahllosen Helfershelfer in Politik, Medien und Showgeschäft - nun besonders zu leiden. Er gleicht den fünf Sterbephasen von Sterbenskranken, wie sie von den Psychologen beobachtet werden:

1. Nicht-wahr-haben-wollen

2. Wut

3. Verhandeln um Aufschub

4. Depression

5. Resignation

Natürlich zieht sich der Sterbeprozess eines politischen Systems von dieser Größenordnung länger hin als der eines totkranken Menschen. Aber man kann beobachten, dass die Transatlantische Nomenklatur seit der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten bereits in Phase 3 übergegangen ist. Mit seiner Aufkündigung des INF-Vertrages über die Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen in Deutschland ist Phase 4 aber auch nicht mehr weit.

Interne Bündnisse fallen auseinander

Das Transatlantische Imperium kann keine militärische Sicherheit mehr anbieten. Mit der Kündigung des INF-Vertrages wird die EU von Trump und Putin in die Zange genommen.

Es geht hierbei also nicht um einen Konflikt zwischen Weißem Haus und Kreml. Das ist nur Theater. In Wahrheit sieht es eher danach aus, dass Trump die NATO massiv unter Druck setzt. Denn was sind die Folgen der Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in West- und Mitteleuropa - vornehmlich natürlich wieder in Deutschland? Die Russen werden ihre Atomraketen auf die EU richten, wie sie es ja auch schon angekündigt haben. Die Botschaft von Trump und Putin an die satanischen EU-Eliten lautet: Wenn ihr mit euren idiotischen Manövern an der Grenze zu Russland Putin weiter mit einem militärischen Überfall droht; wenn Ihr weiter wie die Briten gegen Russland hetzt, dann werden weder Russland noch Trumps USA fallen, sondern NATO und EU vernichtet werden.

Denn natürlich wissen Trump und seine Militärs, dass sie Putins neuen Raketen nichts entgegenzusetzen haben. Dass ihr ganzer Abwehrschirm löchrig wie ein Schweizer Käse ist und dass sie im Ernstfall ohnehin Europa als Schlachtfeld vorsehen würden. Die USA werden die Brüssler EU also nicht verteidigen können noch wollen. Auch mit den modernsten Raketen nicht. Denn die russischen sind moderner. Mit anderen Worten: Die USA sind keine Schutzmacht mehr für die EU. Und sie will es auch nicht mehr sein.

Mit der Stationierung neuer, aber bereits veralteter Atomwaffen sollen also keine EU-Interessen mehr geschützt werden. Dagegen wird Putin aber von Trump der Vorwand geliefert, seinen Raketenschirm über die EU zu legen und somit die europäischen Nationen vor die Entscheidung zu stellen, für oder gegen Russland zu sein. Eine andere Alternative gibt es vor allem für Frankreich und die BRD nicht mehr. Deshalb wird Putins Stellung mit der Kündigung des INF-Vertrages durch Trump gegenüber der EU enorm gestärkt. Die Stellung Frankreichs und der BRD in der EU aber enorm geschwächt.

Somit stehen die europäischen Nationen, die in der Brüssler EU gefangen sind, vor der Entscheidung, mit wem sie es in Zukunft als Beschützer halten wollen. Denn eine eigene EU-Armee können sie ja auch nicht zuwege bringen, da Trump sie zwingt, ihr Militärbudget für die NATO enorm zu erhöhen, weil er sie nicht mehr bezahlen will. Mit dem Brexit und den ständigen Provokationen der Downingstreet gegenüber Russland steht aber zu befürchten, dass die EU die britischen Kriegstreiber, die noch immer in der NATO das große Wort führen, nicht mehr zügeln kann. Geschweige kontrollieren. Was, wenn sich eine neue britische Regierung nach dem Brexit noch provokativer mit Moskau anlegt? Was, wenn sie sich mit Trump gegen die EU zusammen tut?

Die Bundeswehr wurde durch die trotzistische Weiberherrschaft in Deutschland dermaßen ruiniert, dass sie selbst im Bündnis mit der in Afrika und im Nahen Osten gebeutelten Armee der Franzosen den Russen nur noch ein mildes Lächeln abringen kann. Die NATO hat daher nur noch vier halbwegs ernst zu nehmende militärische Mächte in sich vereint: Die der USA, die der Briten und Franzosen und die der Türken, die das zweitstärkste Kontingent stellen. Mit Letzteren aber steht inzwischen auch der Russe in der NATO. Nichts kann dort also mehr geschehen, was er nicht will. Denn gehen die Türken, die geopolitisch längst von den Russen abhängen, aus der NATO, dann wird Trump Brüssel als nur noch obsoleter ansehen müssen, als sie es bereits jetzt schon ist. Dann gibt es da von europäischer Seite nur noch die Brexit-Briten und Brüssel-Franzosen, die sich im geopolitischen Ernstfall so einig sein werden, wie Hund und Katze.

Trump hat darüber hinaus mit seinen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und Iran überdeutlich gemacht, dass die Interessen der USA nicht mehr die Interessen der EU sind. Die Brexit-Briten werden sich ebenfalls schon bald geopolitisch gegen die EU stellen müssen. Der nächste heiße Austrittskandidat könnte deshalb Irland heißen. Wollen die anderen europäischen Nationen, die Brüssel in seinen Klauen hält, also künftig militärischen Schutz gegen die USA und Großbritannien genießen, dann ist Paris die falsche Adresse. Moskau dagegen die richtige und obendrein alternativlos. Das ist Trumps eigentliche Botschaft!

Die Fronten zwischen Freund und Feind wechseln immer hektischer und lösen sich schließlich hysterisch auf.

Macron hat hier schon mal sowas wie Klartext geredet: Die neue EU-Armee, von der er träumt, müsse auch die USA als Gegner betrachten. Das wird nicht nur den Polen und Balten nicht gefallen. Auch andere EU- bzw. NATO-Staaten werden sich hüten, sich künftig zwischen zwei mächtige militärische Stühle zu setzen, während die Chinesen sie bereits in das Seidenstraßenprojekt integrieren. Brüssel hat ihnen einfach nichts mehr anzubieten außer ihren sicheren Untergang durch Euro-Bankrott, Massenmigration von Moslems und feministischen Genderwahn. Das ist sicher nicht so attraktiv wie russisches Öl und Gas zu fairen Konditionen und chinesisches Kapital für die eigene dahinsiechende Realwirtschaft, die von der europäischen Zentralbank zugrunde gerichtet wird.

So nimmt es nicht Wunder, dass z.B. die Regierung Italiens inzwischen die französische Regierung und den französischen Präsidenten höchst persönlich ganz offen angreift. Und der Elyseé keifert ordentlich zurück. Beide Regierungen aber wissen, dass ihre immer stärker drängenden Probleme innerhalb der EU schicht nicht lösbar sind. Italien denkt daher auch nicht daran, die Franzosen nach dem Brexit als europäische Führungsmacht zu akzeptieren. Von den BRD-Deutschen ganz zu schweigen, denn die haben noch immer die westlichen Besatzer im Land und können daher keine integrative Kraft in der EU sein. Dazu fehlt es schlicht an Souveränität. Aber wohin wird Deutschland nun tendieren? Solange die Transatlantiker dort das Sagen haben, wird es weiter Geisel von Briten und Franzosen sein. Doch das werden weder Trump noch Putin länger zulassen.

Und wie Italien, so geht es natürlich auch Österreich, Ungarn, Griechenland und Spanien usw.. Dort geht es also längst nicht mehr um die Frage, ob die EU-Staaten weiter zum Brüssler Moloch halten werden, sondern darum, ob sie sich Putin oder Trump anschließen und ob sie sich von den Chinesen unterstützen oder aufkaufen lassen wollen. Denn letzteres muss passieren, wenn sie sich nicht von der EU lossagen, um wieder sowas wie finanzielle und wirtschaftliche Souveränität zu erlangen.

Kurz: Wer Feind und wer Freund ist, das ist hier die Frage! Und so hetzten die Transatlantischen Lügenmedien gegen Putin und Trump, was das Zeug hält. Bei Xi sind sie schon etwas vorsichtiger, da Rothschild, der Bankier des Vatikan, inzwischen sein Raubgut in China investiert. Doch die kleineren EU-Staaten schließen längst Bündnisse gegen die

Transatlantiker in Berlin, Paris und Brüssel. Z. B. die Vishegrad-Bündnisse. Oder das Bündnis zwischen Österreich und Italien gegen die Massenmigration. Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Selbst die Baltischen Staaten überwinden langsam ihre Furcht vor Brüssel, nachdem der Überfall der NATO auf Weißrussland nicht mehr geklappt hat und sich die transatlantische Politik des Intermarum auch wegen des staatlichen Zusammenbruchs der Ukraine immer mehr als Illusion erweist.

Die Ideologien steigern sich noch einmal ins Groteske und fallen schließlich in sich zusammen

Was wir inzwischen in Deutschland erleben, ist Pöbelherrschaft vom Feinsten! Die grotesken Politgestalten, die Regierung und Parlamente über die Parteien bevölkern, klammern sich wie die drei berühmten Affen an die Macht: Nicht sehen wollen, dass sich die globalen Machtverhältnisse umkehren. Nicht hören wollen, dass die große Mehrheit des Volkes sie nur noch verachtet, sofern sie keine unbändige Wut gegen sie kultiviert. Nichts darüber sagen wollen, dass man schlicht mit seinem Latein am Ende ist. Es gilt jetzt, den Schein zu wahren. Denn der ist das Einzige, was sie noch an den Futtertrögen der Macht halten kann. Mit anderen Worten: Es geht jetzt um jeden Preis um die Aufrechterhaltung der Ignoranz in den eigenen Reihen.

Und so überbieten sich jetzt die Transatlantischen IdeologInnen darin, ihren Genderwahn an allen Ecken und Enden zu propagieren, ohne noch wahrnehmen zu können, dass ihnen nicht nur keiner mehr glaubt sondern dass sie sich z.B. mit ihrem kindermörderischen Juso-Feminismus, wie er inzwischen in der SPD ganz offen ausgelebt wird, in eine Unmenschlichkeit hineinsteigern, die jeden anständigen Menschen, der aus Auschwitz u.a. auch die Lehre gezogen hat, wohin Eugenik und Selektion von „unwertem Leben“ führen kann, nur noch fassungslos macht.

Doch die heutigen Deutschen fürchten sich vor solchem pseudomoralischen Tugendterror durchgeknaller Sozi-NarristInnen nicht mehr. Noch weniger werden sie sich an gendergerechten SPD-Pornos aufteilen. Vor den Jusos kann man nämlich nur noch ausspucken! Die Waffe der politischen Korrektheit wurde auch durch solche völlig irre gewordenen Gesinnungstäter selbst bei manchen Linksradiakalen abgestumpft. Was jetzt der Transatlantischen Medien- und FeministInnenmischpoke noch bleibt, ist „Haltungsjournalismus“. Sowas ist nun aber ein überdeutliches Anzeichen einer kollektivistischen Diktatur und wir können nun ermessen, was auf uns zugekommen wäre, wenn diese erzbrutale Mafia des politischen Infantilismus gesiegt hätte.

Doch dieser „Haltungsjournalismus“ der natürlich nichts mit Journalismus aber einiges mit weinerlicher Selbstgerechtigkeit in der Phase der Depression und Resignation und alles mit Propaganda zu tun hat, wird nur noch die Abscheu vor den Medienvertretern der Transatlantiker verstärken können. Denn die Legitimationskrise des Regimes hat die Glaubwürdigkeit der neuen Glaubenskonzerne längst völlig ruiniert. Da hilft auch kein „Haltungsjournalismus“ mehr, der nur noch die Hysterie der Verlierer dieser Propagandaschlachten verrät.

Doch der eigentliche Effekt dieser letzten und hilflos anmutenden Propagandainitiative ist lediglich der, den man schon am Ende der DDR beobachten konnte: Die betrogenen und belogenen Bürger wenden sich nicht nur angewidert von den Parteien und Medien ab, sondern tun sich zusammen, so daß die Spaltung der Gesellschaft in links und rechts, gut und böse, immer mehr aufgehoben -, die in Die-da-oben und Die-da-unten nur noch weiter verschärft wird.

Das wiederum erzürnt das Propagandapersonal in den Medien -und Parteikonzerne nur noch mehr. Denn es ahnt natürlich, dass es mit seiner „Haltung“ nicht mehr durchkommt. Auch nicht mit gespielter Demut, wenn einer der höchsten Preisträger aus ihrem Bataillon beim Lügen und Betrügen so brutal erwischt wird, wie dieser Relotius. Doch dieses Opfer nützt ihnen nichts mehr. Showstars, die ihre Popularität schamlos ausnutzen, um die Transatlantische Agenda weiter zu bewerben, zählen inzwischen zu den unbeliebtesten Zeitgenossen. Die aber, die sich inzwischen trauen, zu sagen, was ist, werden immer angesehener und beliebter. Es ist also nur noch eine Frage der Zeit, bis sich auch hier, wie seinerzeit beim Zusammenbruch der DDR, auch die bisherigen Duckmäuser und Opportunisten endlich aus der Deckung trauen und ihr „Wir waren ja eigentlich auch schon immer dagegen!“ in jede Kamera heucheln, während sie doch auf Kosten der wertschöpfenden und steuerzahlenden Gesellschaft alles mitgenommen haben, was ging.

Doch spätestens dann, wenn die Wendehälsa sich wenden und winden, läutet der Merkelei das Sterbeglöckchen.

Die militärische Abwehrbereitschaft sinkt mit dem Verlust der Übermacht

Wie schon oben gezeigt, sinkt die Abwehrbereitschaft der NATO immer deutlicher, je mehr sie mit dem Willen Merkel-Deutschlands und Frankreichs, eine eigene souveräne Militärmacht für Brüssel aufzustellen, kollidiert. Da man aus vielen Armeen der kleineren EU-Staaten Spezialtruppen für die große NATO-Armee zusammengeschustert hat, verfügt kaum noch einer dieser Staaten über eine vollständige Truppe. Er verfügt aber auch nicht mehr über die finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen, um seine Armee wieder vollständig unabhängig zu machen. Das bedeutet, dass sie sich nur noch entscheiden können, welchem größeren Militärbündnis sie in Zukunft angehören wollen. Oder anders ausgedrückt; mit welchem Bündnis sie überhaupt noch eine Zukunft haben. Zumal sich die USA unter Trump nun nicht mehr als Schutz der EU vor den Russen anbieten will.

Ein solches Zukunftsbündnis aber ist ganz sicher weder eines mit der NATO noch eines mit einer EU-Armee mit Frankreich und Deutschland als Führungsmächte. Da geht also nur noch ein Bündnis mit den Russen. Zumal dann ja auch die angebliche russische Bedrohung wegfällt und die russische Armee auch die Voraussetzung mitbringt, Europa notfalls gegen die USA und Großbritannien verteidigen zu können.

Was nämlich ansonsten mit ihnen passieren kann, führt gerade Trump der Welt mit Venezuela vor. Nicht nur, dass die USA mal wieder schamlos das Völkerrecht sowie das UN-Prinzip der Nichteinmischung in die Angelegenheiten eines souveränen Staates brechen, indem sie einfach einen Parlamentspräsidenten zum regierenden Staatsoberhaupt erklären und die EU-Staaten zwingen, diesen Rechtsbruch auch noch durch die Anerkennung des Usurpatoren mitzutragen.

Es geht in dem Konflikt also nicht um Maduro oder seinen Kontrahenten. Es geht ums Prinzip! Oder besser, es geht um die Aussetzung des Völkerrechtsprinzips der UNO, die somit immer obsoleter wird. Natürlich geht es auch ums Öl. Doch vor allem deshalb, weil es den Petrodollar noch immer gibt und Venezuela als größter Erdölbesitzer der Welt seine letzte Bank ist. Denn Saudi-Arabien ist auch längst dabei, wie schon zuvor Katar, den Petrodollar aus seinem Handel zu verbannen. Denn den will in Eurasien keiner mehr handeln. Dort bevorzugt man inzwischen den bilateralen Verkehr mit den jeweiligen Landeswährungen.

Steigt Maduro nun also auch auf Yuan um, dann wird der Druck auf die FED mit ihrem Problem, ihre US-Anleihen kaum noch verkaufen zu können, immer mehr anwachsen. Andererseits zwingt Trump sie schon seit geraumer Zeit, all die US-Staatsanleihen aufzukaufen, die er ansonsten nicht mehr plazieren kann. Denn Russland wie China haben ihren Anteil daran bereits zum größten Teil abgestoßen. Das führt wiederum dazu, dass der Dollarbestand der FED nicht nur immer weiter anwächst sondern nicht mehr investiert werden kann und somit weiter an Wert verliert. Die Einnahmen durch Gelddrucken sind auch futsch und die Zinsen können nicht erhöht werden, weil sonst die eigene Wirtschaft und der stark kreditabhängige US-Kosmumarkt zusammenbricht.

Trump kann das nur recht sein. Denn er muss die FED verstaatlichen, ein Trennbankensystem installieren und einen neuen Dollar mit Golddeckung schaffen. Und dazu braucht er halbwegs stabile Verhältnisse, also niedrige Zinsen. Denn die Wirtschaftsleistung der USA ist so herunter gekommen, dass sich damit der Dollar nicht decken läßt. Doch wie kann er das zuwege bringen, wenn die Transatlantischen Mächte noch so viel Macht haben, um die USA ins finanzielle und soziale Chaos zu stürzen?

Er schickt seinen Boten Bolton, den übelsten Kriegstreiber unter Bush nach Rumsfeld und McCain, zu Putin persönlich. Den hat er sich in seinen Regierungsapparat geholt, weil er erstens die Teapartybewegung hinter sich hat und andererseits ein harter Gegner der UNO ist, die sein neuer Chef Trump für genauso obsolet hält.

Dann läßt er die Transatlantiker Venezuela über deren Faktotum Guaidó angreifen und dort eine ihrer bunten Revolutionen veranstalten. Gleichzeitig kündigt Bolton durch die Blume die Entsendung von US-Truppen nach Kolumbien an und zwingt die EU-Transatlantiker mit ins Boot. Vor allem die Macron-Regierung. Denn Französisch Guayana liegt nicht so weit weg von Venezuela.

Also erkennen die Gruselregierungen von Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Spanien den Parlamentspräsidenten Guaidó umgehend und gegen das geltende Völkerrecht der UNO als neuen Venezulanischen Präsidenten an. Somit aber mischen sie sich offen in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates ein. Damit

schwächen sie jedoch nicht Maduro sondern die UNO und auch sich selbst. Denn sie schaffen damit erneut einen Präzedenzfall, der ihnen schon bald selbst im UN-Sicherheitsrat auf die Füße fallen kann.

Man stelle sich nur vor, was wäre, wenn sich ein französischer oder deutscher Parlamentpräsident nach den nächsten Wahlen an Recht und Gesetz vorbei zum Regierungschef erklärt, weil er die Russen oder Chinesen auf seiner Seite hat. Dieser Vorgang ist also so ungeheuerlich, dass der nun auch dem Teil der Welt, der es womöglich noch nicht wußte, hier vorgeführt, dass die diplomatische Unterstützung der EU mit Demokratie absolut nichts zu tun hat. Damit wird sie international nun nicht nur in Eurasien durch die Iransanktionen Trumps kalt gestellt sondern jetzt auch in Südamerika.

Über diesen Venezuela-Konflikt, in dem alle drei Großmächte wegen ihres Wirtschaftsengagements unmittelbar Partei sind, könnte die UNO in ihrer bisherigen Form zerbrechen. Wenn Russland und China z. B. den Sicherheitsrat verlassen, ist das ganze Nachkriegssystem der UNO dahin. Trump würde ihnen natürlich umgehend folgen. Franzosen und Briten dumm da stehen.

Zur gleichen Zeit also bestellt China die Atommächte Frankreich und Großbritannien nach Shanghai, wo ihnen die Russen klar machen, dass sie jetzt die Nichtverbreitung von Atomwaffen kontrollieren, da die UNO dazu offensichtlich nicht mehr in der Lage ist. Diese Verhandlungen werden zusammen mit den Ereignissen in Venezuela dazu beitragen, dass die Verhandlungen über eine grundsätzliche Umgestaltung der UNO vorankommen, die EU-Lobbykratie dabei aber keinen Stich machen wird.

Damit aber ist es noch nicht getan. Russen und Chinesen sind die neuen Schutzmächte Venezuelas. An denen werden sich also die Bushkrieger und die Clintonmafia, die Trump da gerade genüßlich in ihr Verderben führt, die Zähne ausbeißen. Wenn Maduro ihnen also ein zweites Vietnam ankündigt, sollten sie das durchaus ernst nehmen. Trump wird die Transatlantiker so tief im venezulanischen Sumpf waten lassen, bis sie um Hilfe schreien. Dann kann er ihnen sagen: „Seht Ihr! Wir können den Petrodollar nicht mehr aufrecht erhalten. Wir müssen uns mit Russen und Chinesen arrangieren und uns dann auf die Konsolidierung der bankrotten USA konzentrieren. Die FED ist nicht mehr zu retten. American first!“ Das ist die typische Trumppolitik gegen seine Widersacher: Learning by doing!

Weil aber mit dem vorauszusehenden aber sicher nicht schnellen Sieg Maduros die Flüchtlingsbewegung Richtung kalifornische US-Grenze massivst zunehmen wird, wird sich auch der von den Demokraten beherrschte US-Kongress letztlich überreden müssen, Trump die Milliarden für seine Mauer zu Mexiko zur Verfügung zu stellen. Dass sich also die Lage in Venezuela gerade zu dem Zeitpunkt zuspitzt, an dem Trump den Shutdown der Regierung temporär für drei Wochen aufhebt, ist zumindest eine interessante Korrelation.

Fazit

Es geht voran! Das Transatlantische Imperium wird auf allen Ebenen neutralisiert. Sein Fall erfolgt sozusagen mit derselben natürlichen Notwendigkeit, wie ein Apfel vom Baum fällt, sobald der Baum die Last nicht mehr tragen kann. Und das Obst fällt immer nach unten, wie Newton schon ahnte; nicht, wie die Linken wissen, nach oben, um weiter in hoffnungsfroher Luft zu schweben und von der perfekten Reife zu träumen.

Was auch immer demnächst in Deutschland passiert: Am Ende dieses gewaltigen Umbruchs der Weltallianzen wird ein Europa stehen, das sich unter den militärischen Schirm Russlands begeben hat und somit zum Teil des eurasischen Wirtschaftsraumes wird. Nichts wird diese Entwicklung aufhalten können.

Der anstehende Brexit wird die Brüssler EU durch die Irlandfrage, die Beitragsfrage wie die Migrantenfrage auseinander treiben. Schon bald werden Depression und Resignation als die letzten beiden Sterbephasen des Transatlantischen Imperiums, seiner Brüssler Jesuiten-EU und seiner Kollaborateure in den Medien sichtbar werden. Im Grunde hat sie uns der scheidende EU-Chef Juncker bereits durch seine Ischias-Auftritte in der Öffentlichkeit vorgeführt. Alkoholsucht und Drogensucht, die untrüglichen Zeichen, sind in sämtlichen EU-Parlamenten also längst nichts ungewöhnliches mehr. Doch das wird sich noch zum Ende hin steigern.

Wenn zur Zeit auch noch die Phase Wut bei den Trotzlisten-Parteien vorherrscht, und innerhalb der liberalen und konservativen Merkelei Mit-dem-Tod-verhandeln-wollen auf der Tagesordnung steht: Depression und Resignation

werden ihnen folgen. So, wie es einst der DDR-Nomenklatura geschah. Nichts wird den Sterbeprozess aufhalten. Umso mehr gilt für uns Deutsche, ihn genau zu beobachten und uns davor zu hüten, uns von Wut, Depression und Resignation mitreißen zu lassen. Sterben ist das Schicksal ihres Imperiums. Nicht unser Schicksal.

Es ist und bleibt unsere beste Chance, wenn wir in diesen aufregenden Zeiten wach und lebendig -und dabei ganz pragmatisch friedlich bleiben; uns nicht in einen Bürgerkrieg verwickeln lassen, auch wenn in dieser Phase des Umbruchs noch schlimme Dinge passieren können. Die Aufrufe zur Gewalt, ja zu Mord und Attentat auf Indymedia und in der TAZ gegen die AfD sind kein Spaß. Aber es gibt keinen Grund, mit gleicher Münze heimzuzahlen. Ihre Worte und Taten führen die Terrorbanden und ihre HintermännInnen nicht zum Sieg, sondern schon bald ins Siechenhaus der Geschichte.

Bleiben wir in unserer Einschätzung der Lage ganz nüchtern: Wir Deutschen können uns nicht mehr aus eigener Kraft befreien. Deshalb nützen auch Straßenkämpfe und Hass auf die Migranten nur den Transatlantikern. Ihre Antifa, bestes Sinnbild der 2. Sterbephase des Systems, hat sich schon bald ausgewütet. Sie wird uns Deutschen darüber hinaus auch noch bei der weiteren Bloßstellung der linken und grünen Parteien und des Merkelflügels in der CDU, die sie jahrelang gepempert haben, unfreiwillig helfen.

Die AfD wird nicht der Retter Deutschlands sein können, auch wenn sie sich hier und da den Anschein gibt. Lernt sie aber zwischen Globalisten und Antiglobalisten zu unterscheiden statt in nationalliberalen und nationalkonservativen Flügeln zu agieren; lernt sie, damit aufzuhören, sich bei jeder Gelegenheit um der political correctness willen gegenseitig zu neutralisieren; schießt sie nicht länger auf eine Koalition mit der CDU sondern hilft sie, den außerparlamentarischen Widerstand zu stärken, und zwar nicht nur bei Pegida, dann könnte sie zur treibenden Kraft bei diesem großen Umbruch, der nun auch in Deutschland ansteht, werden. Der „Aufbruch politischer Idioten“, der sich jetzt gerade um Poggenburg gruppiert, ist dagegen schon jetzt so wenig der Rede wert, wie das Alfa-Männchen Lucke oder die blaue Frauke.

Ebenso umsichtig und klug sollten diejenigen handeln, welche sich der linken Bewegung „Aufstehen“ angeschlossen haben. Wenn sie dazu beitragen können, mutig das links - rechts - Schema als Spaltpilz der Nation zu überwinden und dazu, sich aufklärerisch für den Nationalstaat als einzigen Garanten sozialer Gerechtigkeit zu engagieren; wenn sie außenpolitisch ein Bündnis Deutschlands mit Russland fordern und den trotzkistischen Kultur-Marxismus als psychischen Krankheitszustand erkennen, den die Psychologie längst als pathologischen Narzissmus ausgemacht hat und der mit einer sozialen Politik nicht das geringste -, jedoch mit Neofaschismus sehr viel zu tun hat; wenn sie die elende trotzkistische Politkanaille in den eigenen Reihen überwinden, die 007-Puschergruppen antideutschen Hasses, dann wird es auch viele Gesprächsebenen zwischen den Anhängern Wagenknechts und Höckes geben können. Und es werden diejenigen falschen Fuffziger in den jeweils eigenen Reihen neutralisiert, die in beiden Bewegungen unbedingt Linke und Rechte zum tödlichen Schaden Aller - der Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund wie der legalen wie illegalen Migranten - aufeinanderhetzen wollen.

Davon wird in nächster Zeit viel innerer Friede in Deutschland und in jedem selbst abhängen.

Die Lage bleibt also ernst, war aber nie hoffnungslos!